



INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN
DER
HERZSCHRITTMACHER



ST. JUDE MEDICAL[®]
MORE CONTROL. LESS RISK.

Ihr Herzschrittmacher – kurz vorgestellt

- Ihr Herz ist ein etwa faustgroßer Muskel mit einem komplexen elektrischen System und erzeugt elektrische Impulse. Dadurch kann es sich in der richtigen Zeitabfolge zusammenziehen (kontrahieren) und entspannen (erschlaffen). So wird Blut in den Körper gepumpt.
- Damit Ihr Herz richtig arbeiten kann, müssen die Herzkammern koordiniert und mit einer Herzfrequenz von 60 bis 100 Schlägen (in Ruhe) pro Minute schlagen.
- Elektrische Signale können blockiert oder unregelmäßig werden. Das Herz schlägt dann zu schnell (Tachykardie) oder zu langsam (Bradykardie).
- Herzschrittmacher sind kleine Computer, die in der Regel direkt unter der Haut im Brustbereich eingesetzt werden.
- Ein Herzschrittmacher überwacht die Herzfrequenz (wie schnell das Herz schlägt) und den Herzrhythmus (das Muster, nach dem das Herz schlägt) und gibt einen elektrischen Impuls, wenn das Herz nicht oder zu langsam schlägt.
- Der Herzschrittmacher unterstützt Sie, indem er einen winzigen elektrischen Impuls über einen oder mehrere Drähte (Elektroden) in Ihr Herz sendet. Durch den Impuls wird das Herz stimuliert und schlägt.
- Der Herzschrittmacher speichert außerdem Informationen über Ihr Herz. Diese Informationen können von Ihrem Arzt abgerufen und ausgewertet werden. Ihr Arzt kann daraufhin die Einstellungen des Herzschrittmachers programmieren, damit Sie eine Therapie erhalten, die optimal an Ihren Bedarf angepasst ist.
- Herzschrittmacher können nicht von Haushaltsgeräten (z. B. der Mikrowelle) beschädigt werden, wenn diese sachgemäß verwendet werden.
- Mit einem Herzschrittmacher haben Menschen die Chance, ein längeres, produktiveres, glücklicheres und gesundes Leben zu genießen.

Leben mit Ihrem Herzschrittmacher

Seit dem ersten komplett implantierten Herzschrittmacher im Jahr 1958 haben mehr als zwei Millionen Menschen von der Herzschrittmachertherapie profitiert. Ein Herzschrittmacher überwacht die Herzfrequenz (wie schnell das Herz schlägt) und den Herzrhythmus (das Muster, nach dem das Herz schlägt) und gibt einen elektrischen Impuls, wenn das Herz nicht schlägt oder wenn es zu langsam schlägt. Herzschrittmacher können helfen, die Symptome zu lindern, die durch einen zu langsamen Herzrhythmus bedingt sind, zum Beispiel Benommenheit und Erschöpfung. Die Patienten erfreuen sich dadurch einer besseren Lebensqualität.

Warum brauche ich einen Herzschrittmacher?

Das Herz ist ein komplexes elektrisches System und erzeugt elektrische Impulse. Dadurch kann es sich in der richtigen Zeitabfolge zusammenziehen (kontrahieren) und entspannen (erschlaffen). Durch den Wechsel aus Kontraktionen und Erschlaffungen wird Blut in den Körper gepumpt. Elektrische Signale können blockiert oder unregelmäßig werden. Das Herz schlägt dann zu schnell (Tachykardie) oder zu langsam (Bradykardie). Damit Ihr Herz richtig arbeiten kann, müssen die Herzkammern koordiniert und mit einer Herzfrequenz von 60 bis 100 Schlägen (in Ruhe) pro Minute schlagen. Für Bradykardie gibt es zwei häufige Ursachen: 1. das Sinusknotensyndrom, eine Krankheit des Sinusknotens, der als natürlicher Schrittmacher des Herzens funktioniert; und 2. den atrioventrikulären Block. Dieser tritt auf, wenn

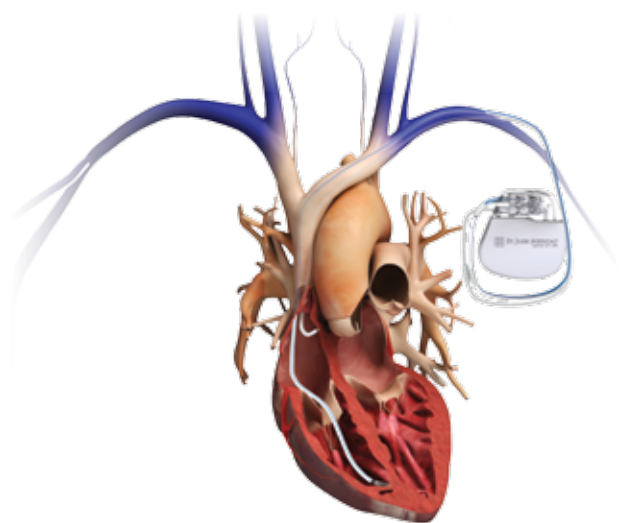


die oberen Herzkammern (Vorhöfe oder Atria) und die unteren Herzkammern (Ventrikel) unkoordiniert arbeiten. Der atrioventrikuläre Block wird häufig auch als Herzblock bezeichnet. Diese beiden Krankheiten können dazu führen, dass das Herz gelegentlich oder ständig zu langsam schlägt. In beiden Fällen pumpt das Herz möglicherweise nicht so viel Blut in den Kreislauf, wie der Körper braucht. Wenn die Herzfrequenz sinkt, fließt womöglich nicht genügend Blut ins Gehirn. Der Patient fühlt sich dadurch oft erschöpft, benommen und kann sogar ohnmächtig werden.

Wie funktioniert ein Herzschrittmacher?

Wenn Ihr Herz nicht schnell genug schlägt (Bradykardie), gibt der Herzschrittmacher über einen Draht (eine sog. Elektrode) einen kleinen elektrischen Impuls an das Herz ab, so dass dieses zum Schlagen angeregt wird.

Stellt der Herzschrittmacher fest, dass Ihr Herz angemessen schlägt, gibt er keinen Impuls ab, sondern befindet sich in einer Art „Standby“ (Überwachungsmodus). Wenn das System des Herzens ein Signal auslöst, sendet der Herzschrittmacher ein Signal als Ersatz.



Diese Impulse sind winzig, und die meisten Menschen spüren sie überhaupt nicht.

Das System hilft Ihrem Herz dadurch, im Rhythmus zu bleiben. Es speichert jedoch auch eine Reihe von Informationen über Ihr Herz. Ihr Arzt kann diese Informationen abrufen. Sie helfen ihm dabei, Ihr System so zu programmieren, dass Ihre Krankheit damit optimal behandelt wird.

Wie wird ein Herzschrittmacher implantiert?

Normalerweise wird die Operation zum Implantieren eines Herzunterstützungssystems ohne Vollnarkose durchgeführt. Stattdessen wird der Patient sediert. Das bedeutet, dass Sie ein Medikament bekommen, von dem Sie sich entspannen, aber Sie können Ihre Umgebung während des Eingriffs trotzdem noch wahrnehmen und hören, was das Operationsteam sagt. Sie können sich sogar mit dem Operationsteam unterhalten. An der Inzisionsstelle wird ein Betäubungsmittel angewendet. Das lokale Betäubungsmittel hemmt zwar heftige Schmerzen, aber es kann dennoch sein, dass Sie beim Implantieren des Systems einen gewissen Druck spüren.

Was geschieht während des Implantationseingriffs für den Herzschrittmacher?

Der Arzt setzt einen kleinen Schnitt in die obere Brust und sucht eine Vene. Dann wird ein kleiner Stich in die Vene vorgenommen, und die Elektroden werden durch die Vene hinunter ins Herz geführt. Die Elektroden sind lange, biegsame Drähte. Das Operationsteam überwacht die Verlegung der einzelnen Elektroden mit einem großen Overhead-Monitor, dem so genannten Fluoroskop. Das ist eine Art bewegliches Röntgenbild. Die Elektroden müssen exakt an der richtigen Stelle angelegt werden, damit das System optimale Ergebnisse erzielt. Dieser Schritt ist daher oft der zeitaufwändigste Teil der Operation. Danach testet der Arzt die Elektroden, um sich zu versichern, dass sie sich in der besten Position befinden, um das Herz mit Energie zu versorgen.

Wenn die Elektroden angelegt sind, bittet Ihr Arzt Sie eventuell, ein paar einfache Aktionen auszuführen, zum Beispiel tief einzuatmen oder kräftig zu husten. Dadurch kann der Arzt prüfen, ob die Elektrode stabil sitzt. Danach macht der Arzt eine „Tasche“, indem er die Haut und das Gewebe darunter von dem Muskel unterhalb des Gewebes trennt. Der Impulsgeber wird an die Elektroden angeschlossen und anschließend in diese Tasche eingesetzt.

Nachdem das System eingesetzt wurde, näht der Arzt den Schnitt wieder zu. Nachdem die Wunde verheilt ist, bleiben bei vielen Menschen nur eine kleine Narbe und eine kleine Erhebung zurück. Bei sehr kleinen oder sehr dünnen Menschen kann das System allerdings etwas stärker aufragen. Wenn Sie sich Sorgen darüber machen, wie das aussehen wird, besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt. In einigen Fällen kann das System auch an einer anderen Stelle eingesetzt werden, wo es nicht so stark aufragt.

Die Dauer des Eingriffs hängt davon ab, was für eine Art von Gerät Sie erhalten. Auch Ihre individuelle Anatomie spielt eine Rolle, und wie lange es dauert, bis der Implanteur eine gute Position für die Elektroden gefunden hat. Die Implantation eines Herzschrittmachers kann mehrere Stunden dauern.

Welche Risiken sind mit einem Herzschrittmacher verbunden?

Die Implantation eines Herzschrittmachers gilt als kleinere Operation, aber bei einigen wenigen Patienten entstehen wegen des Implantationseingriffs dennoch Komplikationen. Dabei kann es sich um Infektionen, Reaktionen auf die während der Operation verabreichten Medikamente oder auf das System selbst, Blutverlust oder Verletzungen von Blutgefäßen, der Herzwand oder anderer Organe handeln. Diese Komplikationen lassen sich in der Regel beheben bzw. heilen; allerdings kann dafür eine zweite Operation oder ein verlängerter Krankenhausaufenthalt erforderlich sein. Nach dem Eingriff fühlen Sie sich vielleicht unwohl oder müde. Mit der Zeit wird es Ihnen dann wieder besser gehen. Einige Patienten empfinden den implantierten Herzschrittmacher allerdings weiterhin

als unangenehm. Sollte es Ihnen auch so gehen, dann sollten Sie dies mit Ihrem Arzt besprechen.

Ihr Arzt bespricht vor der Operation alle Vorsichtsmaßnahmen mit Ihnen. Bitte lesen Sie sich auch alle Informationen durch, die Sie zu Ihrem System erhalten haben. Beachten Sie dabei besonders die Sätze, die mit dem Wort „Warnhinweis“ oder „Wichtig“ gekennzeichnet sind. Solche Sätze enthalten wichtige Sicherheitshinweise.

Es ist wichtig, das System regelmäßig nachzukontrollieren. Halten Sie dabei alle Termine ein, die Ihr Arzt Ihnen empfiehlt.

Was geschieht nach der Operation?

Direkt nach der Operation werden Sie in den Aufwachraum gebracht. Möglicherweise verspüren Sie eine Zeitlang einen leichten Druckschmerz an der Implantatstelle. Sie bleiben einige Stunden oder vielleicht sogar einige Tage im Krankenhaus. Sie sollten die Einzelheiten Ihres Falls mit Ihrem Arzt besprechen.

Befolgen Sie in der Zeit nach der Operation genau alle Anweisungen Ihres Arztes. Sagen Sie vor allem unbedingt Bescheid, falls Sie im Bereich der Implantatstelle Rötungen, Wundheit oder Druckschmerz feststellen. Wenn Sie Rötungen oder Wundheit in der Nähe Ihrer Wunde erst feststellen, nachdem Sie aus dem Krankenhaus entlassen wurden, rufen Sie unverzüglich Ihren Arzt an. Warten Sie nicht bis zum nächsten Sprechstundentermin.

Wie lange dauert meine Genesung?

Wie lange Sie für Ihre Genesung brauchen, ist schwer vorauszusagen, weil jeder Patient anders ist. Beachten Sie genau die Anweisungen Ihres Arztes. Nach der Operation müssen Sie sich noch eine Zeitlang schonen. Ihr Arzt kann Sie am besten darüber beraten, ab wann Sie Ihre normalen Aktivitäten wieder aufnehmen können.

Wie oft muss ich zu meinem Arzt in die Sprechstunde, nachdem das Gerät bei mir implantiert wurde?

Sie werden aufgefordert, Ihren Arzt regelmäßig zu Routinekontrollen aufzusuchen.

Unmittelbar nach der Operation werden Sie vermutlich mehrere Male zu Ihrem Arzt in die Sprechstunde bestellt. Diese Sprechstunden sind alle sehr wichtig, damit der Arzt prüfen kann, ob das System richtig funktioniert. Manchmal sind geringere Anpassungen nötig. Diese können in der Arztpraxis schmerzlos mithilfe eines Tischcomputers, dem so genannten „Programmiergerät“, ausgeführt werden. Ihr Arzt untersucht auch Ihre Wunde und prüft, ob sie gut verheilt.

Danach müssen Sie Ihren Arzt zu regelmäßigen Nachsorgen aufsuchen. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie oft Sie zur Kontrolle kommen müssen. Die Häufigkeit der Kontrollen variiert je nach Patient und Krankheitszustand.

Was geschieht bei einer Nachsorgeuntersuchung?

Die Nachsorge ist völlig schmerzlos und dauert in der Regel weniger als eine halbe Stunde. Während der Kontrolle legen der Arzt oder die Krankenschwester einen Programmierkopf über die Stelle, an der das



System implantiert ist. Der Programmierkopf ist etwa so groß und so geformt wie eine Fernbedienung für einen Fernseher.

Bei einigen Systemen wird kein Programmierkopf verwendet, sondern die Informationen werden über Funk gesendet. Das System sendet Daten über den Batteriezustand an das Programmiergerät, führt weitere Systemprüfungen aus und kann einen Bericht über Ihren Herzrhythmus seit der letzten Nachsorge ausgeben.

Der Arzt kann bei Bedarf auch bestimmte Einstellungen an Ihrem System verändern, um Ihre Therapie anzupassen. Aus diesen Gründen ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Nachsorgetermine beim Arzt genau einhalten.

Wie wechselt der Arzt die Batterien in meinem System aus?

Implantate werden mit Spezialbatterien betrieben, die besonders lange halten. Diese Batterien laufen nicht plötzlich leer wie eine Taschenlampenbatterie, sondern sie geben eine Vielzahl von Warnungen ab, um zu melden, dass sie das Ende ihrer Laufzeit erreicht haben.

Ihr Arzt überwacht die Batterie bei den regelmäßigen Systemkontrollen. Bei den meisten Systemen halten die Batterien fünf bis zehn Jahre. Allerdings hängt dies vom System ab und davon, wie oft es elektrische Impulse an das Herz sendet.

Wenn das System einen niedrigen Batteriestand anzeigt, sorgt Ihr Arzt dafür, dass es ausgetauscht wird. Implantate sind versiegelt und gekapselt. Daher sind die Batterien nicht auswechselbar. Stattdessen implantiert Ihr Arzt ein neues Gerät. Normalerweise dauert diese Operation nicht so lange wie die Implantation Ihres ersten Systems, weil das neue Gerät einfach an die bereits verlegten Herzelektroden angeschlossen wird.

Verändert ein Herzschrittmacher mein Leben?

Die Wahrheit ist: Ihr Leben könnte länger, produktiver, glücklicher und gesünder werden. Nach der Operation müssen Sie sich eine Zeitlang schonen. Beachten Sie genau alle Anweisungen Ihres Arztes. Aber schon bald sollten Sie in der Lage sein, wieder all die Dinge zu tun, die Sie vorher immer gemacht haben.

Muss ich mich von Dingen wie Mikrowellen, Magneten oder Stroboskopen fernhalten?

Implantate können von Haushaltsgeräten wie Mikrowellen, Heizdecken und den meisten Elektrowerkzeugen nicht beschädigt werden, wenn diese Geräte sachgemäß verwendet werden. Auch bei der Verwendung von Elektroschweißern oder bei Arbeiten an der Zündanlage von Autos werden Herzschrittmacher nicht beschädigt. Allerdings kann es sein, dass diese Geräte die Funktion des Herzschrittmachers für einen kurzen Moment stören. Einige medizinische Geräte können sich ebenfalls auf die Funktion des Herzschrittmachers auswirken. Falls Sie sich schwindlig fühlen oder Palpitationen (schnelle, unregelmäßige Herzschläge) verspüren, sollten Sie das elektrische Gerät einfach abschalten oder sich davon entfernen. Daraufhin müsste das Implantat wieder normal funktionieren. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Fragen oder Bedenken.

Falls Sie Arbeiten mit problematischen Geräten nicht vermeiden können, fragen Sie Ihren Arzt um Rat. Ihr Arzt kann sich auch vom Hersteller des Systems beraten lassen.

Was geschieht, wenn ich ins Krankenhaus muss?

Teilen Sie dem Krankenhauspersonal mit, dass Sie einen Herzschrittmacher tragen, bevor Sie sich einem medizinischen Verfahren, wie beispielweise einem elektrochirurgischen Eingriff, einer Elektrokauterisation, einer externen Defibrillation, einer Lithotripsie (Steinzertrümmerung) oder einer Strahlentherapie bzw. einem zahnmedizinischen Verfahren oder einer derartigen Untersuchung unterziehen. Betreten Sie keine Bereiche, die mit dem Symbol „Keine Herzschrittmacher“ gekennzeichnet sind.

Unterziehen Sie sich keinem Diathermieverfahren, selbst wenn Ihr Herzschrittmacher vorher abgeschaltet wurde. Das Gewebe um die implantierten Elektroden herum könnte beschädigt werden, oder der Herzschrittmacher könnte permanente Schäden erleiden.

Kann ich mit meinem Handy telefonieren?

Handys geben elektromagnetische Signale ab und können daher den Betrieb Ihres Systems stören. Allerdings können Sie das Risiko durch einfache Vorsichtsmaßnahmen minimieren, indem Sie das Handy beispielsweise nicht in einer Brusttasche über dem Herzschrittmacher tragen, und indem Sie es an das Ohr halten, das weiter vom Schrittmacher entfernt ist.

St. Jude Medical hat Spezialfilter in die Herzschrittmacher eingebaut, die Störungen durch Handys verhindern.

Verursacht ein iPod® oder ein anderer tragbarer Multimedia-Player Störungen bei meinem Herzschrittmacher?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass kompakte Multimedia-Player, wie zum Beispiel iPod-Produkte oder MP3-Player, die normale Funktion eines Herzschrittmachers von St. Jude Medical stören.

Wann kann ich wieder körperlich aktiv werden?

Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wann Sie Ihre körperlichen Aktivitäten ohne Risiko wieder aufnehmen können. Vermeiden Sie unbedingt Stöße oder Schläge auf den Bereich um Ihr Implantat herum. Nachdem Sie Ihr System erhalten haben, haben Sie möglicherweise wieder mehr Energie. Viele Menschen stellen daher fest, dass sie körperlich leistungsfähiger sind als vor der Implantation, weil sich ihre Symptome verbessert haben.

Ist es sicher für mich, sexuell aktiv zu sein?

Abgesehen von Ihrem kurzen Krankenhausaufenthalt und einer kurzen Rekonvaleszenzzeit hat ein Implantat normalerweise keine negativen Auswirkungen auf das Sexualleben des Patienten. Allerdings ist es wichtig, dass Sie den Rat Ihres Arztes über den Zeitpunkt, ab dem Sie Ihr Sexualleben wieder aufnehmen können, befolgen.

Kann ich Auto fahren?

Besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt. Ein implantierter Herzschrittmacher dürfte Ihre Fahrtüchtigkeit nicht beeinträchtigen, aber am besten besprechen Sie Ihre Fahrtüchtigkeit mit Ihrem Arzt, bevor Sie sich wieder ans Steuer setzen.

Wann darf ich wieder reisen?

Ihr Arzt kann Ihnen diese Frage am besten beantworten. Viele Herzschrittmacher-Patienten stellen jedoch fest, dass sie mit etwas zusätzlicher Planung und Sorgfalt schöne Reisen an viele Orte erleben können.



Verursachen die Sicherheitskontrollen im Flughafen Störungen bei meinem System?

Viele Patienten haben Bedenken wegen der Sicherheitssysteme in Flughäfen, dafür gibt es jedoch gar keinen Grund. Es ist wahr, dass die Sicherheitskontrollen in den Flughäfen verschärft wurden, aber für Sie bedeutet dies im Hinblick auf Ihr Implantat keine zusätzliche Belastung. Am besten gehen Sie bei den Sicherheitskontrollen im Flughafen in normalem Tempo durch den Metalldetektor. Wenn der Alarm ausgelöst wird (das kann, muss aber nicht vorkommen), bedeutet dies lediglich, dass das Sicherheitssystem das Metall in Ihrem System erkannt hat. Zeigen Sie dann einfach Ihren Implantatausweis vor.

Bitten Sie um eine manuelle Kontrolle. Das Sicherheitspersonal kann diese Kontrolle mit einem Handgerät ausführen. Dabei ist es wichtig, dass Sie das Sicherheitspersonal darauf hinweisen, die manuelle Kontrolle schnell durchzuführen und dabei zu vermeiden, das Handgerät länger als eine Sekunde lang über Ihr Implantat zu halten.

Was sollte ich ansonsten noch beachten, wenn ich mit einem Implantat reisen möchte?

Denken Sie daran, dass es beim Reisen wichtig ist, wichtige medizinische Informationen bei sich zu führen, zum Beispiel die Namen von Medikamenten und Dosierungen, den Namen und die Telefonnummer Ihres Arztes und Informationen darüber, wie Sie im Notfall behandelt werden müssen.



Sie sollten Ihren Arzt auch um eine Kopie des Endausdrucks vom Programmiergerät bitten, aus dem die Testergebnisse und Einstellungen von der letzten Untersuchung hervorgehen. Wenn Sie in ein englisch-, französisch- oder spanischsprachiges Land reisen, kann Ihr Arzt Ihnen möglicherweise auch einen Ausdruck in der Sprache des Gastlandes erstellen. (Bei einigen Systemen sind auch Ausdrücke in italienischer, japanischer und chinesischer Sprache möglich.)

Nehmen Sie ausreichend Medikamente im Handgepäck und in Ihrem Koffer mit, wenn Sie mit der Bahn oder dem Flugzeug reisen. Beachten Sie bei Flugreisen die Bestimmungen für Flüssigkeiten im Handgepäck. Informieren Sie das Servicepersonal des Reiseveranstalters, falls Sie eine bestimmte Diät brauchen, und ernähren Sie sich unterwegs gesund.

Muss ich weiterhin Medikamente nehmen, wenn ich einen Herzschrittmacher habe?

Diese Frage muss Ihr Arzt beantworten. Normalerweise entfällt eine medikamentöse Behandlung durch ein Implantat nicht. Stattdessen wirken Medikamente und Implantate zusammen. Es kann allerdings sein, dass Ihr Arzt die Dosierung verändert.

Muss ich eine bestimmte Diät einhalten?

Für die Gesundheit des Herzens empfehlen Ärzte generell die Einhaltung einer natrium-, fett- und zuckerarmen Diät, die reich an Ballaststoffen und Kohlehydraten ist.



Ich fühle mich körperlich besser, aber manchmal fühle ich mich traurig oder besorgt. Kann ich etwas dagegen tun?

Die Gesundheit ist nicht nur eine Frage des Körpers. Viele Patienten erleben Stressgefühle, nachdem ein System implantiert wurde. Zur Bewältigung dieser Gefühle gibt es eine Reihe von Strategien. Zum Beispiel können Sie sich auf die Aktivitäten konzentrieren, an denen Sie Freude haben, viel Zeit mit den Menschen verbringen, die Sie lieben, und sich ausreichend Ruhe gönnen. Das Leben mit einer Herzkrankheit kann beunruhigend sein. Aber ein Implantat ist so konzipiert, dass es Ihnen einen gewissen Komfort ermöglicht. Es ist dazu da, Sie zu unterstützen. Wenn Sie Beklemmungen oder Depressionen empfinden, besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt.

Viele Krankenhäuser bieten Selbsthilfegruppen für Patienten an, die sich regelmäßig treffen und sich über das Leben mit der Implantattherapie, der Herzkrankheit usw. austauschen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich Patienten (vor allem unmittelbar nach dem Eingriff) wegen ihres Systems nervös oder besorgt fühlen. In einer Selbsthilfegruppe können Sie lernen, mit Ihrem neuen Lebensstil zurechtzukommen, und die Teilnehmer der Gruppe unterstützen sich gegenseitig. Außerdem treffen Sie andere Patienten. Fragen Sie Ihren Arzt nach örtlichen Selbsthilfegruppen für Patienten.

Wichtige Informationen

Hersteller des Implantats

Gerätetyp und Modellnummer

Arzt, der die Implantation
durchgeführt hat.....

Telefonnummer des Arztes, der die Implantation
durchgeführt hat.....

Datum der Implantation

Krankenhaus, in dem die Implantation ausgeführt
wurde

Behandelnder Arzt

Telefonnummer des
behandelnden Arztes.....

Medikamente

Bezeichnung

Dosierung

Reisecheckliste

Ausweiskarte des Patienten

Ausdruck der Systemeinstellungen

Medikamente



Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

ATRIAL FIBRILLATION
CARDIAC RHYTHM MANAGEMENT
CARDIOVASCULAR
NEUROMODULATION

Global Headquarters
One St. Jude Medical Drive
St. Paul, Minnesota 55117
USA
+1 651 756 2000
+1 651 756 3301 Fax

St. Jude Medical GmbH
Helfmann-Park 1
D-65760 Eschborn
Deutschland
+49 (0)6196-77110
+49 (0)6196-7711177 Fax
+49 (0)01803-666546 Service

**Cardiac Rhythm
Management Division**
15900 Valley View Court
Sylmar, CA 91342
USA
+1 818 362 6822
+1 818 364 5814 Fax

St. Jude Medical AG
Pfungstweidstrasse 60
CH-8005 Zürich
Schweiz
+41 (0)44 444 24 24
+41 (0)44 444 24 25 Fax

SJM Coordination Center BVBA
The Corporate Village
Da Vincilaan 11, Box F1
B-1935 Zaventem, Belgien
+32 2 774 68 11
+32 2 772 83 84 Fax

sjm.com



ST. JUDE MEDICAL™
MORE CONTROL. LESS RISK.

Hinweis: Diese Broschüre ersetzt nicht das Handbuch des Herstellers für Patienten, das jedem System beiliegt.

Kurze Zusammenfassung: Bitte lesen Sie vor der Verwendung dieser Systeme die Gebrauchsanweisung. Dort finden Sie eine komplette Auflistung der Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen, möglichen Nebenwirkungen und eine Gebrauchsanleitung. Sofern nicht anders angegeben, weisen die Symbole ® und ™ auf eine eingetragene oder nicht eingetragene Marke oder eine Servicemarke hin, deren Eigentümer oder Lizenzinhaber St. Jude Medical Inc. oder eine ihrer Tochtergesellschaften ist. Der Ausdruck ST. JUDE MEDICAL, das Symbol mit den neun Quadraten und der Spruch MORE CONTROL. LESS RISK. sind eingetragene und nicht eingetragene Marken und Servicemarken von St. Jude Medical Inc. und angeschlossenen Unternehmen.
©2011 St. Jude Medical, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Artikelnr. GMCRM949DE.

